

# Wegleitsysteme für FussgängerInnen

## BERN

dokumentiert von Fussverkehr Schweiz



# Impressum

Herausgeber	Fussverkehr Schweiz Klosbachstrasse 48 8032 Zürich Telefon +41 (0)43 488 40 30 Telefax +41 (0)43 488 40 39 info@fussverkehr.ch www.fussverkehr.ch
Bearbeitung	Andrea Mantegani / ergänzt PR In Zusammenarbeit mit dem Tiefbauamt der Stadt Bern
Stand der Dokumentation	September 2010 / ergänzt Januar 2011
Bilder	© Fussverkehr Schweiz
Layout/Druck	Fussverkehr Schweiz
Zitationsvorschlag	Fussverkehr Schweiz, <i>Wegleitsysteme für FussgängerInnen – Beispiel Bern</i> , Zürich, 2010 (ergänzt 2011).

# Bern

Anzahl Einwohner

130'289 (per 31.12.2009)

Inbetriebnahme

Juni 2005

Initiant / Anstoss

1999 taten die kulturellen Institutionen Kirchefeld ihr Anliegen kund, dass ein einheitliches Wegweisungs- und Informationssystem für Fussgänger geschaffen werden soll. Dieses sollte die Fussgänger zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten und Kultureinrichtungen der Stadt Bern führen. Im gleichen Jahr beauftragte der Gemeinderat der Stadt Bern eine Arbeitsgruppe unter der Leitung der Präsidialdirektion, dies konzeptionell zu bearbeiten. 2001 wurde auf Grund des Zwischenberichts dieser Arbeitsgruppe beschlossen, die Projektidee weiter bearbeiten zu lassen. Nach einem weiteren Bericht im Jahre 2003, beauftragte der Gemeinderat die Direktion für Planung, Verkehr und Tiefbau mit der Realisation des Fussgängerleitsystems. Dieses sollte rechtzeitig für die Eröffnung des Zentrums Paul Klee im Juni 2005 fertiggestellt werden.



## Projektorganisation

Projektleiter

Martin Howald, Projektleiter Tiefbauamt der Stadt Bern  
Bundesgasse 38, 3001 Bern  
Tel. 031 321 64 17, martin.howald@bern.ch

Projektorganisation

- Die Projektleitung lag beim Tiefbauamt der Stadt Bern.
- Ein Gesamtprojektteam begleitete das Projekt intensiv. Die Treffen fanden monatlich statt. Es setzte sich aus Vertretern des Tiefbauamts, von Bern Tourismus, des Stadtplanungsamts, der Museen Bern, des Stadtrats und eines Signaletikbüros zusammen.
- Des weiteren waren alle 3 Monate Treffen mit der Kerngruppe angesetzt. Darin waren weitere Vertreter des Tiefbauamts, der Denkmalpflege und der Präsidialdirektion vertreten.
- In drei weiteren Begleitgruppen, der Gruppe „Einzelprojekte“, der „Arbeitsgruppe“ und der Gruppe „Fachspezialisten“ waren Spezialisten und weitere Vertreter verschiedener Interessengruppen vertreten. Diese wurden nach Bedarf eingeladen.
- In die Ausführung waren nur noch die Kerngruppe und das Gesamtprojektteam involviert.

Projektdauer

1999 bis Ende 2005



## Projekttablauf

- 1999 wurde auf Grund einer Initiative der kulturellen Institutionen Kirchenfeld eine Arbeitsgruppe gebildet, die erste Abklärungen zur Realisation eines Fussgängerleitsystems leistete und ein Grobkonzept erarbeitete. 2001 wurde auf diesen Grundlagen vom Gemeinderat der Beschluss gefasst, die entwickelte Projektidee weiter zu verfolgen und ein solches Informationssystem zu entwickeln.
- 2003 beschloss der Gemeinderat der Stadt Bern in einem Grundsatzentscheid die Realisierung des Projekts.
- Die erste Etappe des Systems konnte im Juni 2005 eingeweiht werden. Seither wurde es mehrmals ergänzt und modifiziert.



## Umsetzungspartner

Signaletikplaner

- Ballmer + Partner AG, Aarau

Bauleitung

- Tiefbauamt der Stadt Bern
- Fundamente: Kissling + Zbinden AG, Bern

Produktion Wegweiser

- Arnold AG, Friedrichsdorf, Deutschland

Druckerei

- HMB Siebdruck, Münchenstein / Basel

Tiefbauarbeiten

- Verschiedene Unternehmen

## Kosten

Planung und Bauleitung

CHF 370'000.–

Herstellung

CHF 400'000.–

Fundamente

CHF 90'000.–

Weiteres

CHF 115'000.–

Total

CHF 975'000.–

Das Fussgängerleitsystem der Stadt Bern konnte durch verschiedene Sponsorenbeiträge finanziert werden.

Betrieb und Unterhalt

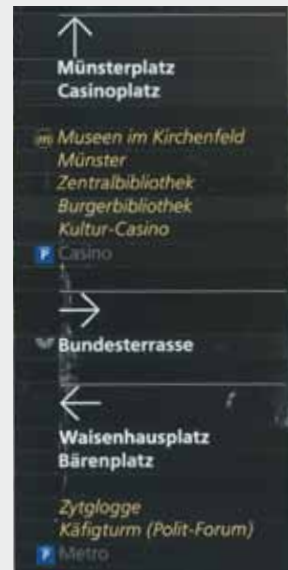
Ein Reinigungsteam der Stadtverwaltung reinigt das System alle 3 Wochen ein Mal. Dieser Zeitintervall hat sich aus den gemachten Erfahrungen ergeben. Falls länger zugewartet wird, können die Klebstoffe und Farben der auf den Stelen angebrachten Schriften oder Aufkleber bleibende Schäden hinterlassen.

Das Budget dafür beträgt CHF 30'000.



## Zielgruppe & -auswahl

Zielgruppe	Das System richtet sich gleichermaßen an Besucher und Einheimische.
Ziele	Das System der Stadt Bern beinhaltet Ziele aus den Bereichen Öffentlicher Verkehr, Parking, Museen, Bibliotheken, Archive, Veranstaltungsorte, Sehenswürdigkeiten, Service Public und Brunnen.
Anzahl der Zielpunkte	82
Zielbündelung	Eine Zielbündelung findet zum Teil statt. Die kulturellen Institutionen Kirchfeld werden bis zur Aufschlüsselung vor Ort als „Museen im Kirchfeld“ ausgewiesen.
Reichweite	Innenstadt, Museenteil Kirchfeld und Zentrum Paul Klee.
Wegnetz	Das Routennetz wurde neu erarbeitet. Es ist mit Ausnahme der «Wege zum Klee» und des «Einsteinwegs» zielorientiert aufgebaut.



## Systematik

Hierarchie	<ul style="list-style-type: none"><li>- Stelen mit grossem Stadtplan</li><li>- Stelen mit kleinem Stadtplan</li><li>- Einfache Stelen</li></ul>
Anzahl Elemente	<ul style="list-style-type: none"><li>5 Stelen mit grossem Stadtplan</li><li>7 Stelen mit kleinem Stadtplan</li><li>44 Stelen Wegweisung</li><li>8 Jalons Wegweisung</li><li>3 kleine Wegweiser</li></ul>
Dichte und Klarheit	Die Stelen und Wegweiser sind so angeordnet, dass sie den Fussgänger sicher an das gewünschte Ziel führen. Die Informationsträger sind so aufgestellt, dass die Wege in beide Richtungen klar werden. Die Ortsangaben dienen zum Teil als Zielbestätigung. Dies ist aber nicht immer der Fall.

## Inhalt

Aufbau der Informationen	<p>Zuoberst sind die Strassen und das Quartier aufgeführt, in denen man sich befindet. Dies dient zum Teil auch als Zielbestätigung.</p> <p>Die Ziele sind nach Richtung gruppiert ausgewiesen. Innerhalb der Ziele besteht eine Hierarchie:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Strassen / Plätze</li><li>2. Kulturelle Ziele</li><li>3. Orte</li><li>4. Infrastruktur</li></ol>
Zeit- & Distanzangaben	Distanz- und Zeitangaben sind nicht vorhanden.
Sprache	Deutsch



Behindertengerechtigkeit

Bedürfnisse von Behinderten wurde nicht speziell berücksichtigt. Dies erfolgt in der Stadt Bern im Zuge anderer Projekte.

## Gestaltung & Material

Verbindung zur CI / CD

Auf den Stelen ist ein abgeändertes Stadtsignet zu finden. Dies wurde nach langen Verhandlungen und mit der Zustimmung aller involvierten Parteien der verschiedenen Begleitgruppen entschieden.



Farbe

Die Farben der Stelen und der Schrift wurden auf die in der Stadt Bern vorherrschende Farbe des Sandsteins abgestimmt. Schriften und Karten wurden im Siebdruck produziert.

Masse

Stele :	360 x 2400 x 60
Stadtplan :	1000 x 2040 x 60
Jalon :	120 x 2400 x 60

Verwendete Materialien

Beschriftungsträger:	Stahl
Unterkonstruktion:	Stahl
Fundament:	Beton

Die Stelen sind ganz aus Stahl hergestellt und werden auf ein Betonfundament durch Schrauben befestigt. Sie sind Modular aufgebaut und können jederzeit modifiziert oder ergänzt werden. Es handelt sich nicht um eine Massenanfertigung.



Erwartete Lebensdauer

Unbekannt. Die massive Konstruktion der Stelen ist aber auf eine lange Lebensdauer ausgelegt.

Vandalensicherheit

- Die Stelen werden 2 mal pro Jahr mit Antigrffiti-schutz behandelt.
- Durch die Verwendung von Stahl sind die Stelen vor Vandalenakten relativ sicher.

## Erfahrungen

Empfehlungen der Verantwortlichen

- Es lohnt sich, eine sorgfältige Abklärung der Bedürfnisse und Ansprüche an das Wegleitsystem durchzuführen. Die Bedürfnisse sollten weitläufig erfasst werden. Im Fall der Stadt Bern wurden zum Beispiel auch die zuständigen Stellen vom WC-Konzept Bern, der Wanderwege und von Nachbargemeinden in die Projektgruppen mit einbezogen. So waren in den verschiedenen Projektgruppen total 38 Personen/Stellen involviert. Wichtig war, dass sie alle hinter dem beschlossenen Projekt gestanden sind. All diese Interessen abzugleichen und wo nötig Kompromisse zu finden, hat relativ viel Zeit in Anspruch genommen.

Rückmeldungen

- Bis jetzt waren alle Rückmeldungen durchaus positiv.



Das Wegleitungssystem für Fussgängerinnen und Fussgänger der Stadt Bern zeichnet sich aus durch seine sorgfältige Konzeption und die massiv hergestellten, aber doch schlanken Informationsträger. Die Stelen weisen den Weg sicher durch die Stadt und fügen sich dennoch unaufdringlich ins Stadtbild ein. Mit der Kennzeichnung thematischer Routen wird das Prinzip der rein zielorientierten Wegweisung verlassen. Dies erzeugt für das Standortmarketing einen Mehrwert, obschon die Integration der «Wege zu Klee» in das Wegleitsystem die Zufussgehenden manchmal etwas verwirren kann.



Durch seinen modularen Aufbau ist das System erweiterbar und modifizierbar.

Das System deckt die Innenstadt, das Museumsgebiet Kirchenfeld und das Zentrum Paul Klee ab. Eine Ausweitung des Systems durch die Anbindung weiterer Stadtteile ist mangels Zielpunkte nicht vorgesehen. Die Wanderwege sind an den zentralen Punkten in das Wegleitsystem eingebunden.

Distanz- und Zeitangaben fehlen. Diese wären unter Umständen bei den weiter entfernt liegenden Zielen, wie dem Zentrum Paul Klee, hilfreich.

## Säulen mit Stadtplan







Informationliste

Sehenswürdigkeiten Tourismus		Veranstaltungsorte
Bärengraben	E2	Kultur-Casino
Botanischer Garten	B1	Kulturzentrum Reitschule
Bundeshaus	B3	Kursaal/Grand Casino
Burgerspital	A2	Stadttheater
Die „Schweizen“	B3	Theater Altes Schlachthaus
Dreifaltigkeitskirche	A3	
Englische Anlagen	D3	
Erlacherhof	D2	
Felsenburg	E2	
Französische Kirche	C2	<b>Brunnen</b>
Heiliggeistkirche	B2	Anna-Seiler-Brunnen
Käfigturm (Polit-Forum)	B2	Berna-Brunnen
Kirche St. Peter und Paul	D2	Gerechtigkeits-Brunnen
Kleine Schanze	A1-A2	Kindlifresser-Brunnen
Kornhausforum	C2	Kramgasse-Brunnen
Ländtetur	E2	Läufer-Brunnen
Münster	C3-D3	Len-Brunnen
Nydeggkirche	E2	Meret Oppenheim-Brunnen
Rathaus	D2	Moses-Brunnen
Rosengarten	E1	Pfeifer-Brunnen
Schwelle	C3-D3	Ryffli-Brunnen
Schwellenmätteli	C3	Schützen-Brunnen
Tierpark Dählhölzli	B4	Simson-Brunnen
Zytlogge	C2	Stett-Brunnen
		Venner-Brunnen
		Widmann-Brunnen
		Zähninger-Brunnen

### Orientierungsplan Altstadt

**Legende**

Blauer Punkt: Info-Standort	Blauer Quadrat: Parkhaus	Blauer Kreis: Autostadt	Blauer Rechteck: Strassen	Blauer Wellenlinie: Wasser
Blauer Kreis: Informationsstelle, Vergewisser	Blauer Dreieck: Parkplatz	Blauer Quadrat: Flughafen	Blauer Wellenlinie: Fussgänger Passage, Fasnenge	Blauer Wellenlinie: Belassung
Blauer Kreis: Tourist Center	Blauer Quadrat: Parkplatz, Bus	Blauer Dreieck: Treppe	Blauer Wellenlinie: Parkanlagen oder Grünflächen	Blauer Wellenlinie: Öffentliche Gebäude, Vernehmung
Blauer Kreis: Museen	Blauer Quadrat: Bahnhof SBB	Blauer Dreieck: Öffentlicher Lift	Blauer Wellenlinie: Bäume	Blauer Wellenlinie: Kulturelle und touristische Sehenswürdigkeiten
Blauer Kreis: Aussichtspunkt	Blauer Quadrat: Halbtaxi, Tram, Bus	Blauer Dreieck: Toilettenanlagen	Blauer Wellenlinie: Fussgänger Promenade	

Stelen mit kleinem Stadtplan





## Einfache Stelen

